|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| Aus: Helmut Lethen, *Der Schatten des Fotografen*, Berlin 2014, 210f  Ekaterina Degot erinnert an Alexander Rodtschenkos Besuch in Paris im Jahr 1925. Rodtschenko berichtet, dass sein Blick sofort auf die luxuriöse Warenwelt fällt; seine Wahrnehmung wird durch das «absolute Fehlen von Fremdsprachenkenntnissen verschärft».'" Erschlagen von der freien Zugänglichkeit der Waren, will er sie nur als «schwarze und düstere Sklaven» gelten lassen, wird jedoch gleichzeitig magnetisch von ihnen angezogen. Die Wahrnehmung, die Berührung oder der Kauf der Dinge scheinen ihm, dem sowjetischen Intellektuellen aus der avantgardistischen Bild- und Schriftkultur, verführerisch und unbeschwert. Warum? «Das alles ist so fremd und leicht, als wär's aus Papier ...» In ihrer Pariser Warenform trennen sich die Dinge allerdings radikal von der Utopie des reinen Gebrauchswerts, die der Mann aus Moskau im Kopf hat."  Degot, die von Rodtschenko erzählt, kennt Wolfgang Fritz Haugs Kritik *der Warenästhetik»* Das Buch hatte in den siebziger Jahren so große Resonanz, dass wir in Westberlin | fortan nur noch in der neueröffneten Aldi-Filiale in der Rheinstraße einkaufen gingen, weil dort die Waren direkt aus den Transportkisten genommen werden konnten; damit besaßen sie den hässlichen Charme der Gebrauchsdinge aus der Kriegs- und Nachkriegszeit und schienen, mit den Indizien des Mangels behaftet, näher am Ursprung des Gebrauchs auf Nutzung zu warten. Für Ekaterina Degot bildet Haugs Traktat den Anlass, an revolutionäre Zeiten zu erinnern: Damals hätten sich die sowjetischen Dinge der Warenästhetik noch widersetzt, sie seien «direkt zum Kern der Sache» gekommen: «Warme Hosen wärmen, Makkaroni nähren, Flugabwehrgeschütze schießen. Nicht modisch, in nichts verpackt, vom Gesichtspunkt der Warenästhetik formlos, verkörpert das Produkt ein unverletztes Wesen, seine bemerkbare Schwere.» |  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  | |  |  |  |
|  |  |  |  |  |